



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
*LANDESVERBAND BERLIN*

**Festiwelt - Netzwerk Berliner Filmfestivals**  
Erich-Steinfurth-Straße 9  
10243 Berlin

Kurt-Schumacher-Haus  
Müllerstraße 163  
13353 Berlin

**LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN**  
Fon: 030 - 4692-140  
Fax: 030 - 4692-166  
anett.seltz@spd.de

Hotline: 030 - 4692-222  
[www.spd.berlin](http://www.spd.berlin)

Berlin, 14. Juli 2021

## **Ihre Wahlprüfsteine zur Berliner Abgeordnetenhauswahl 2021**

Sehr geehrter Matthias Groll,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage und das Interesse an unserem Landeswahlprogramm. Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen anlässlich der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus 2021. Die beigefügten Antworten bieten Ihnen einen Überblick über die Maßnahmen und das Engagement der Berliner SPD für die Förderung der Berliner Filmfestivals.

Das gesamte Wahlprogramm finden Sie unter: [https://spd.berlin/media/2021/05/SPD-Berlin\\_Landeswahlprogramm.pdf](https://spd.berlin/media/2021/05/SPD-Berlin_Landeswahlprogramm.pdf)

Bei Fragen und weiterem Austauschbedarf stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Gerne bleiben wir weiterhin Ihr Ansprechpartner für Berliner Landespolitik und darüber hinaus.

Mit herzlichen Grüßen

Lina Najmi

## A. Fehlende eindeutige Zuständigkeitsbereiche

- Wie können Sie zukünftig sicherstellen, dass die Arbeit aller Filmfestivals als wichtiger Bestandteil des Berliner Kulturlebens durch eine klare landespolitische Zuständigkeit für die gesamte Bandbreite der kulturellen Filmfestivalarbeit langfristig unterstützt wird?
- In welchem landespolitischen (Kultur)ressort können nachhaltige und passgenaue Förderprogramme der Kunstform Film und kulturelle Filmfestivalarbeit geschaffen und transparent implementiert werden? Wie sollen diese finanziert und ausgestaltet werden?
- Wie wollen Sie dabei eine enge Kooperation zwischen den Organen der Landespolitik und den Interessensvertreter\*innen der Filmfestivals unterstützen und wie kann das gewährleistet werden?

Der Film ist Teil Berliner Kulturguts und trägt maßgeblich zur kulturellen Strahlkraft der Hauptstadt in der Welt bei. Heute ist Berlin weltweit einer der bedeutendsten Produktionsstandorte der Filmindustrie und hat durch Filmproduktionen und zahlreiche Filmfestivals ein einzigartiges kulturelles und wirtschaftliches Potenzial entwickelt. Insofern ist für die Berliner SPD die Sicherstellung einer auskömmlichen Basisfinanzierung der Berliner Filmfestivalarbeit aus öffentlichen Mitteln nicht nur ein wichtiger Bestandteil der **kulturellen Daseinsvorsorge**, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung der **Berliner Medien- und Kreativwirtschaft**. Auch deshalb haben wir als Berliner SPD angeregt, eine:n **Kreativwirtschaftsbeauftragte:n in der Senatskanzlei** zu berufen, der/die als zentrale Anlaufstelle für die Kreativwirtschaft fungieren soll.

Im Rahmen einer Reihe von Überlegungen wurden 2016 Medienangelegenheiten in die Senatskanzlei eingegliedert. Unter anderem im Sinne der länderübergreifenden Verbindungen zwischen Berlin und Brandenburg, die bspw. mit den über 100-jährigen BUFA-Studios in Berlin-Tempelhof und den Babelsberger Studios in Potsdam eine lange Filmtradition teilen. Dieser Vernetzungsidee folgend war auch die Filmfördereinrichtung **Medienboard Berlin-Brandenburg** 2004 gegründet worden. Zu ihren Aufgaben gehören neben der klassischen Film- und New-Media-Förderung auch die Förderung und Beratung von Verleihern, Kinos und Filmfestivals. Die Berliner Filmfestivals haben im Medienboard eine zentrale Anlaufstelle, die durch die Beratungs- und Vernetzungsarbeit des Creative Europe Desk zu spezifischen Fragen europäischer Medienschaffender ergänzt wird. Demgegenüber blieb die Senatsverwaltung für Kultur verpflichtet, Kunst und Kultur über die Grenzen von Sparten und Genres hinaus zu fördern. So fördert der Berliner Senat unter Führung der SPD eine Reihe von **ressortübergreifenden Projekten und Initiativen im Medien-, Kunst-, und Kulturbereich**. Diesen ressortübergreifenden Ansatz in den bestehenden Förderstrukturen sehen wir als Chance, möglichst viel politische Handlungs- und Spielräume zu nutzen und die Belange der Berliner Kulturlandschaft möglichst breit abzudecken. Dazu legen die Senatsverwaltungen die zu fördernden Programme und ggf. Finanzierungen als Ressortbeiträge fest, die sie durch ein koordiniertes Vorgehen effizienter in den Handlungsfeldern einsetzen. Wir halten diesen Ansatz für träger- und projektfreundlich. Sollten Sie jedoch Anregungen und Impulse zur Optimierung des bestehenden Förderverfahrens für ressortübergreifende Projekte und Festivals haben, wird die SPD Berlin diese in der kommenden Legislaturperiode unterstützen.

## B. Nachhaltige Förderung

- Welche Maßnahmen können Sie ergreifen, um Filmfestivals kontinuierlich über mehrere Jahre zu unterstützen, was der Berliner Kulturlandschaft insgesamt zugutekommt?
- 2021 wird erstmalig eine zweijährige Basisförderung für Projekträume und -initiativen in der Bildenden Kunst ausgeschrieben. Welche Möglichkeiten sehen Sie, auch für Filmfestivals vergleichbar mehrjährige Förderprogramme einzurichten?
- Wie können bestehende Förderinstrumente optimiert werden, z. B. durch grundsätzliche Anerkennung von Verwaltungskosten, Erhöhung von Förderquoten o. a.? Dieses wäre vor allem für die zahlreichen Filmfestivals, die nicht wie die Berlinale institutionell gefördert werden, hilfreich.

Bis 2016 gab es kein Förderinstrument, das eine kontinuierliche Förderung etablierter oder innovativer Festivals aller künstlerischen Sparten ermöglicht, insbesondere weil Bundesförderprogramme wie der Hauptstadtkulturfonds zur Einwerbung von Fördermitteln nicht herangezogen werden konnten. Um jedoch der Bedeutung der Festivalformate als niederschwellige Kulturangebote und Orte der kulturellen Teilhabe gerecht zu werden, war die Einrichtung eines **Festivalfonds** eines der ersten kulturpolitischen Anliegen der Berliner SPD in dieser Legislaturperiode. Nach erstmaliger Ausschreibung ein- und zweijähriger Festivals im Jahr 2016 wurde die Festivalförderung anschließend durch Ausschreibung vierjähriger Förderung erweitert. Mit der Erhöhung der Fördersumme im Doppelhaushalt 2018/19 belief sich die Festivalförderung auf 8 Mio. Euro für alle künstlerischen Sparten. Wenn die Förderung von Filmfestivals 2019 auch einen weitaus kleineren Anteil der Fördersumme gegenüber der Förderung von Festivals aus den Bereichen der darstellenden Künste, der Theater- und Tanzkünste und der Musik ausmachte, so überstieg sie die Förderung von Festivals aus den Bereichen der bildenden Künste und der Literatur um das Vierfache. Beispiele für die Förderung von Filmfestivals mit interkulturellem und diversitätsförderndem Schwerpunkt sind u.a. das Afrikamera/Filmfestival für zeitgenössisches afrikanisches Kino, das kurdische Filmfestival, das Alfilm-Festival für arabischsprachige Filme, das Jüdische Filmfestival, das Human-Rights-Festival sowie das Kodex-Festival für gesellschaftspolitische Dokumentarfilme, die Filmlöwin-Filmreihe für mehr Mut zu Queer-Feminismus. Im Zuge der Corona-Pandemie 2020 wurden 500 Mio. Euro für kleine und mittlere Unternehmen im Kultur- und Medienbereich zur Verfügung gestellt.

Mit der Verdreifachung der Fördermittel für den **Kinoprogrammpreis** oder dem **Kinoinvestitionsprogramm** wurden viele Kinos wie unterstützt, die Spielstätten für Filmfestivals sind. Darüber hinaus streben wir ein **Kulturfördergesetz für Berlin** an, das der Kulturförderung eine rechtliche und verlässliche Grundlage gibt und das kulturelle Potenzial der Stadt krisensicher weiterentwickelt. Dies würde sowohl großen Kinos, Filmzentren als auch der vielfältigen Filmfestivalarbeit in Berlin zugutekommen. Die SPD wird sich trotz der schwierigen Haushaltslage in den Koalitionsverhandlungen und in den Lesungen zum Haushaltsgesetz 2022/2023 für die Nutzung der finanzpolitischen Spielräume zur Förderung der Berliner Kultur- Kunst- und Filmfestivals einsetzen.

### C. Wertschätzung filmkuratorischer Arbeit

- **Wie beurteilen Sie die unterschiedliche Anerkennung kuratorischer Programmarbeit in den Kunstsparten Musik, bildende und darstellende Künste im Vergleich zu Film und Medien?**
- **Welche Möglichkeiten gäbe es, auch filmkuratorische Arbeit nachhaltig finanziell zu unterstützen?**
- **Was können Sie konkret dazu beitragen, um die prekäre Situation vieler Filmkurator:innen zu verbessern und die weitere Professionalisierung zu fördern?**

Filmkuratorische Förderung sollte mithilfe der Förderung der Filmfestivals oder der Förderung durch Stipendien erfolgen. In diesem Sinne haben wir im Herbst 2020 ein Soforthilfeprogramm zur Unterstützung auch von kuratorischer Arbeit für insgesamt **2000 Sonderstipendien** und einer **Gesamtfördersumme von 18 Mio. Euro** zur Abfederung der Pandemiefolgen für Künstler\*innen aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms wurde die filmkuratorische Arbeit im Gegensatz zur kuratorischen Arbeit im Bereich der darstellenden Künste, im Tanzbereich, für die Musik und in der bildenden Kunst nicht explizit eingeschlossen, wohingegen Medienkünstlerinnen und Medienkünstler berücksichtigt wurden. Die Berliner SPD wird sich in der nächsten Legislaturperiode dafür einsetzen, diese Ungleichbehandlung von Filmkurator:innen zügig zu beheben.